

# Das Schlösschen

(Märchen nach Vitali Bianki)

Im Wald stand eine große, uralte Eiche.

Ein Buntspecht mit einem hübschen, roten Fleck auf dem Kopf flog herbei.

Er hüpfte am Stamm hin und her, beklopfte ihn mit seinem Schnabel und lauschte. Dann hatte er eine gute Stelle im Stamm gefunden. Er klopfte und klopfte, dass die Späne nur so flogen. Zuerst hämmerte er ein Loch in den Baum und dann eine tiefe Höhle. Es war ein richtiges kleines Schloss. Im Sommer wohnte er darin und zog seine Kinder groß. Dann flog er fort.

Der Winter ging vorbei und der Frühling kam. Da flog ein Star herbei. Er sah die Eiche und in der Eiche das Loch. „Warum soll ich kein Schlösschen haben?“, dachte der Star. Er klopfte mit dem Schnabel an den Baum und fragte: „Schlösschen, Schlösschen - wer wohnt in dem Schlösschen?“ Aus der Höhle kam keine Antwort, das Schlösschen war frei.

Da freute sich der Star. Er schleppte trockenes Gras, Stroh und Federn herbei. Er machte es sich gemütlich und zog seine Kinder darin groß.

So lebte er einige Jahre in der Höhle. Die Eiche trocknete ein und wurde morsch. Die Höhle wurde breiter, das Loch größer.

Eines Tages flog ein Käuzchen herbei. Es sah die Eiche und in der Eiche das Loch, so groß wie ein Katzenkopf.

Das Käuzchen fragte: „Schlösschen, Schlösschen - wer wohnt in dem Schlösschen?“

„Ich wohne hier“, antwortete der Star. „Ich bin der beste Sänger im Wald. Doch wer bist du?“

„Ich bin das Käuzchen. Wenn ich dich mit meinen Krallen greife, sagst du nicht einmal mehr ‚Piep!‘. Nachts komme ich und fresse dich. Verschwinde aus dem Schlösschen, solange du es noch kannst!“

Da bekam der Star Angst und flog davon.

Nun zog das Käuzchen in die Höhle. Es war faul und schleppte nichts herbei. Es lebte dort einige Jahre. Die alte Eiche wurde immer trockener, die Höhle immer größer.

Da entdeckte ein Eichhörnchen die Eiche und in der Eiche das Loch, so groß wie ein Hundekopf. Das Eichhörnchen hüpfte am Stamm herum und fragte: „Schlösschen, Schlösschen - wer wohnt in dem Schlösschen?“

„Ich wohne hier“, antwortete das Käuzchen. „Wenn ich dich mit meinen Krallen greife, sagst du nicht einmal mehr ‚Piep!‘. Doch wer bist du?“

„Ich bin das Eichhörnchen. Ich habe lange, scharfe Zähne. Verschwinde aus der Höhle, solange du es noch kannst!“

Da erschrak das Käuzchen sehr und flog schnell davon.

Das Eichhörnchen war fleißig. Es schleppte weiches Moos herbei und machte es sich in der Höhle bequem. Es wohnte einige Jahre in der Höhle. Die Eiche wurde morsch, die Höhle größer.

Da kam eines Tages der Marder durch den Wald. Er sah die Eiche und in der Eiche das Loch, so groß wie ein Menschenkopf. Der Marder fragte: „Schlösschen, Schlösschen - wer wohnt in dem Schlösschen?“

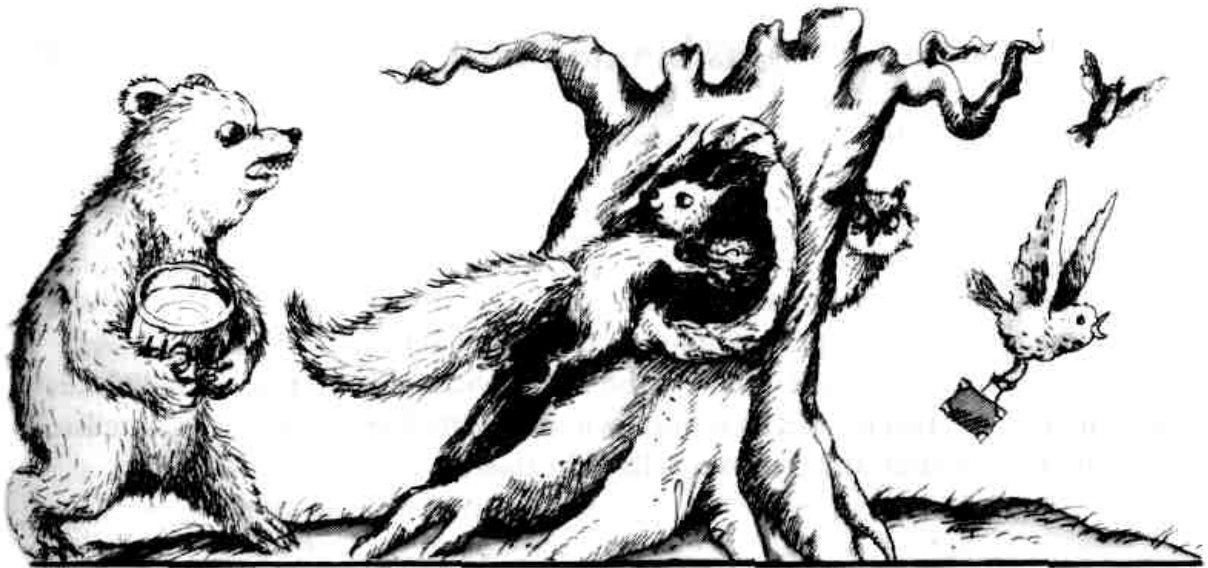
„Hier wohne ich, das Eichhörnchen. Ich springe von Ast zu Ast und mache es mir in der Höhle bequem. Doch wer bist du?“

„Ich bin der Marder. Ich bin gefährlich und töte alle kleinen Tiere. Lauf schnell fort, solange du es noch kannst!“

Da überlegte das Eichhörnchen nicht lange und hüpfte schnell fort.

Der Marder war faul. Er trug nichts in die Höhle. Einige Jahre vergingen.

Die alte Eiche wurde noch morscher, die Höhle noch größer.



Da kam an einem sonnigen Morgen ein großer Bienenschwarm. Die Bienen sahen die Eiche und in der Eiche das Loch, so groß wie ein Pferdekopf. Sie flogen um den Baum und um das Loch herum und fragten: „Schlösschen, Schlösschen - wer wohnt in dem Schlösschen?“

„Hier wohnt der Marder. Ich bin gefährlich und töte alle kleinen Tiere. Doch wer seid ihr?“

„Wir sind ein Bienenschwarm. Wir sind klein, aber wir helfen einer dem anderen. Wir fliegen umher und stechen große und kleine Tiere. Lauf fort, solange du es noch kannst!“

Da lief der Marder schnell davon.

Die Bienen arbeiteten fleißig von morgens bis abends. Sie sammelten Wachs und Honig und lebten einige Jahre in der Höhle. Die alte Eiche wurde immer morscher, die Höhle immer größer.

Dann kam ein Bär durch den Wald. Er sah die Eiche und in der Eiche das Loch, so groß wie ein Fenster. Er fragte: „Schlösschen, Schlösschen - wer wohnt in dem Schlösschen?“

„Hier wohnt ein Bienenschwarm. Wir helfen einer dem anderen und stechen große und kleine Tiere. Doch wer bist du?“

„Ich bin Mischka, der Bär!“ Er kletterte an der Eiche hoch. Er brummte gefährlich und schob zuerst den Kopf in die Höhle. Dann wollte er mit dem ganzen Körper hinein. Er drückte und drückte - und da brach die Eiche in der Mitte auseinander. Was da alles herausfiel:

Haare und trockenes Gras und Wachs und Honig und Moos und Federn und Staub!

Nun war es mit dem schönen Schlösschen vorbei.

Und du? Kannst du noch schnell aufzählen, welche Tiere nacheinander in dem Schlösschen wohnten?

*illustriert von Uschi Kosa*